

So schützen Sie Ihr Fahrrad vor Diebstahl



Tipp 1: Auf Öffentlichkeit achten

Das Fahrrad sollte möglichst nicht an einsamen oder schlecht einsehbaren Orten abgestellt werden. Denn Diebe wissen über die Vorteile, unbeobachtet arbeiten zu können.

Der kürzeste Weg zwischen Abstellplatz und Zielort ist nicht immer der sicherste. Daher sollte man gegebenenfalls ein paar Meter Fußweg in Kauf nehmen.

Tipp 2: Nicht nur ab-, sondern anschließen

Wer sein Fahrrad auch bei einem kurzen Stopp abschließt, etwa beim Besuch eines Bäckers, vermindert das Diebstahlrisiko erheblich.

Zusätzlich sollte das Fahrrad grundsätzlich mit dem Rahmen an einen stabilen Gegenstand angeschlossen werden, der hoch genug sein muss, dass das Rad nicht samt Schloss einfach darüber gehoben wird.

Tipp 3: Den Dieben die Arbeit erschweren

Zwischen dem Schloss, dem Fahrrad und dem Gegenstand, an dem es angeschlossen wird, sollte möglichst wenig Platz verbleiben. Denn so kann verhindert werden, dass ein Dieb einen Wagenheber zum Aufstemmen des Schlosses ansetzen kann.

Wenn möglich, sollte die Schlüsselöffnung nach unten weisen, denn auch das erschwert den Dieben die Arbeit.

Tipp 4: Nur gute Schlösser schützen

Das Fahrrad sollte mit einem guten eigenständigen Schloss gesichert sein. Bügel-, Ketten-, Seil- oder Faltschloss – nur wer bereit ist, für ein Fahrradschloss etwas mehr Geld auszugeben, kann sein Fahrrad ausreichend sicher vor Diebstahl schützen.

Gute Anbieter teilen ihre Schlösser in Sicherheitsklassen ein. Je höher, umso besser. Beim Kauf lässt man sich am besten von einem Fachhändler beraten. Tipps gibt es auch auf den Internetseiten vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC).

Dauerhaft mit dem Fahrrad verbundene Rahmenschlösser sind in der Regel nicht ausreichend, um im Falle eines Diebstahls die erwartete Versicherungsleistung auch tatsächlich zu erhalten.

Tipp 5: Der Trick mit der Codierung

Insbesondere hochwertigere Fahrräder sollten unbedingt codiert werden. Dabei wird das Fahrrad ähnlich einer Tätowierung mit einem nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernenden Code versehen. Das macht es Dieben schwer, das Fahrrad ohne Eigentumsnachweis zu verkaufen beziehungsweise zu nutzen und somit für sie wertlos.

Tipp 6: Der Fahrradpass

Wer die wichtigsten Daten seines Fahrrades in einem Fahrradpass festhält, hat größere Chancen sein Rad zurück zu bekommen. Die Rahmennummer wandert zur Fahndung in den Polizeicomputer. Sie steht am Rahmenrohr unter dem Sattel oder am Lenkerkopf. Oft ist sie aber auch im Tretlagergehäuse eingeschlagen.